

Hirzel-Escher Hans Caspar, 1792–1851. Aus altem Rats- und Zunftgeschlecht der Stadt Zürich. Sohn eines Landschreibers. Ausbildung zum Hammerschmied. Besuch der Berg-Akademie im sächsischen Freiberg, wo er die kriegerischen Ereignisse von 1813 miterlebte. Eigentümer des Kupferhammers und Drahtzuges im Hegibach. Landwirt. 1827–1839 Mitglied des Grossen Rates. 1828 Mitglied des Stadtrates von Zürich. 1831/32 und 1835–1840 Mitglied des Regierungsrates (konservativ-aristokratisch). 1832 Rücktritt aus dem Regierungsrat zusammen mit den anderen nichtradikalen Mitgliedern. 1839 stimmte er aber für die Berufung von David Friedrich Strauss. Als Alpinist unternahm er viele Bergwanderungen zusammen mit seinem Schwiegervater Hans Conrad Escher (von der Linth) (siehe dort) und Johann Caspar Horner (siehe dort) und hielt am Technischen Institut in Zürich auch mineralogische Vorlesungen. Ein durch das praktische Leben gebildeter, volksverbundener Verwaltungsbeamter. Militärische Laufbahn bis zum Hauptmann der Kavallerie.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1